



DAS WEGEREFERAT

Leiter: DI Hellfried Scharf

Als Leiter des Wegereferats freut es mich, den ersten Beitrag zur Serie über die Arbeitsgebiete der EDELWEISS-Vorstandsmitglieder liefern zu dürfen: Es zeigt einerseits, welchen Stellenwert die Sektion diesem Referat beimißt und andererseits ist dies sicherlich auch eine nachträgliche Anerkennung meines Vorgängers Ernst Kreuzer, der mir das zu betreuende Wegenetz in einem hervorragenden Zustand übergeben hat.

Die erste gemeinsame Markierungsfahrt mit meinem Vorgänger fand im Mai 1995 statt. Leider mußte Ernst in den kommenden Monaten aus gesundheitlichen Gründen seine Aktivitäten auf diesem Gebiet stark einschränken. Da er zu dieser Zeit auch glaubte, in mir einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben, schlug er mich als diesen vor. Sowohl der Gesamtvorstand (am 04.12.1995) als auch die 50. Hauptversammlung (am 26.02.1996) gaben dazu ihre Zustimmung. Seitdem betreue ich nun insgesamt rd. 217 km Wege (Schneeberg: 12 km, Stuhleck/Kampalpe: 82 km, Rax: Bismarcksteig, Obertauern: 56 km, Tappenkar: 30 km, Königsleiten: 37 km).

Die Tätigkeit ist vielseitig:

Alle 5 bis 6 Jahre sind die Wege zu markieren, wo notwendig bzw. sinnvoll, sind neue Wegetafeln anzubringen und nicht passierbare Wege sind wieder begehbar zu machen. In diesem Zusammenhang gab es umfangreichere Projekte: z.B. wurde 1997 der stark versumpfte Weg entlang des Tappenkarsees mit Steinplatten besser begehbar gemacht und 1998 die Generalsanierung des Bismarcksteigs durch die Fa. Simek, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert hat, durchgeführt.

Der Bismarcksteig ist und bleibt trotzdem ein Problemfall: Bei der heurigen Erstbegehung nach diesem Winter mußte ich leider feststellen, daß durch Steinschlag

und durch die Schneemassen wieder schwere Schäden, wie Seilrisse, herausgerissene Verankerungen, herausgerissene Felsplatte mit Verankerung hängend im Seil, etc. eingetreten sind. Das extrem brüchige Gestein sowie die immer bedrohlicher werdenden Felsüberhänge oberhalb des Steigs machen eine seriöse Erhaltung immer schwieriger. Ab Anfang Juni 1999 wurde der Steig gesperrt; entsprechende Tafeln an den beiden Zugängen weisen darauf hin. Im Laufe des heurigen Jahres wird in einer gemeinsamen Begehung mit Martin Simek über die weitere Vorgehensweise entschieden.

Zum Wegereferat gehört auch weiters die Betreuung der ca. 4 km langen Mautstraße vom Pfaffensattel zum Alois-Günther-Haus auf dem Stuhleck. Kurz vor Beginn meiner Wegereferats-Tätigkeit wurde vom Vorstand beschlossen, ab der

auch gleich die Aufgabe übertragen, das anstehende Projekt „Kanalisation Edelweißhütte am Schneeberg“ zu realisieren. Zu dieser Zeit planten wir dann auch die – kostengünstige – Mitverlegung eines Stromkabels.

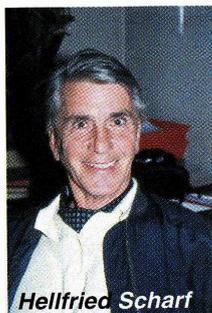
Von großem Vorteil für uns war/ ist die Tatsache, daß die Grundfläche unterhalb der Edelweißhütte auch zum Wasserschutzgebiet der MA 31 – Wiener Wasserwerke gehört und diese eine Kanalisation sehr begrüßten. Die Realisierung des Projektes konnte daher insofern optimal abgewickelt werden, da mit den Herren Senatsrat DI Hans Sailer – Betriebsvorstand, OAR Herbert Kirchmeyer – Leiter der Rechtsabteilung und Herrn Ing. Helmut Walter - Betriebsleiter der MA 31 in Hirschwang - verständnisvolle und unterstützende Partner gefunden werden konnten. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den o.a. Herren und bei ihren Mitarbeitern für die Projektunterstützung vielmals bedanken.

Ende Oktober 1998 konnte das Gesamtprojekt abgeschlossen werden. Bis zum heutigen Zeitpunkt funktionieren sowohl die Abwasserleitung als auch die Stromzufuhr einwandfrei und so können wir mit gutem Gewissen die vorhandene Senkgrube schließen und das Diesel-Stromaggregat aus der Hütte entfernen.

An dieser Stelle ist es sehr erfreulich zu erwähnen, daß jeweils vor Ort Helfer sind, die mir bzw. der Sektion tatkräftig zur Seite stehen; erwähnen möchte ich

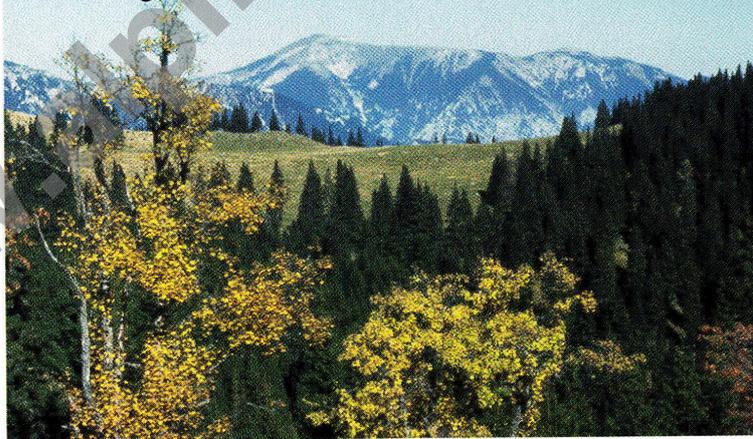
- in alphabetischer Reihenfolge - Alois Gensbichler aus Königsleiten/ Wald, Andreas Fasswald aus Obertauern, Oskar Öhm aus Kleinarl/ Tappenkarsee und Paul Ulm aus Spital/ Semmering. Natürlich bin ich bzw. ist die Sektion immer wieder froh, wenn sich InteressentenInnen für Wegereferats-Tätigkeiten interessieren; wer also naturverbunden und handwerklich veranlagt ist, ist herzlich willkommen.

Es gäbe noch einiges mehr zu berichten, wie Kontaktaufnahmen bei Instituten, Organisationen usw. bzgl. finanzieller Unterstützung mehrerer Vorhaben, aber ich glaube, es reicht und hoffe, einen Einblick in die Wegereferats-Tätigkeit gegeben zu haben.



Hellfried Scharf

2 EDELWEISS-Arbeitsgebiete: Blick von der Kampalpe hinüber zum Schneeberg. Foto: Cs. Szépfalusi



Sommersaison 1996 die Mautstraße für den allgemeinen Verkehr zu sperren. Seit Beginn meiner Vorstandstätigkeit aber habe ich mich bemüht, diesen Beschluß rückgängig zu machen; als „Einheimischer“ - ich komme aus Neuberg an der Mürz - ist mir sehr wohl bekannt, welche Probleme eine gesperrte Mautstraße mit sich bringt. Nach Prüfung aller Fakten hat dann im Juni 1997 die überwiegende Mehrheit des Vorstandes beschlossen, die Mautstraße wieder für den allgemeinen Verkehr zu öffnen. Heuer gibt es auch ein kleines Jubiläum: Die Mautstraße wurde 1959 gebaut und besteht somit seit 40 Jahren!

Im Herbst 1996 hat mich mein Vorstandskollege Hans Ogrisegg zu seinem Hüttenstellvertreter gemacht und mir

